



Klemens Mahl absolviert sein Freiwilliges Ökologisches Jahr in der Gemündener Geschäftsstelle des Naturparks Spessart.

Foto: Sebastian Leisgang

»Es macht jeden Tag Spaß«

Freiwilliges Ökologisches Jahr: Klemens Mahl aus Mömbris arbeitet in der Naturpark-Geschäftsstelle in Gemünden

GEMÜNDEN/MÖMBRIS. »Das sollte jeder Jugendliche einmal gemacht haben. Es macht nach wie vor jeden Tag Spaß und ich kann es nur weiterempfehlen.« Der 20-jährige Klemens Mahl aus Mömbris in der Nähe von Aschaffenburg hat sich nach dem Besuch des Spessart-Gymnasiums Alzenau für ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ, siehe »Stichwort«) in Gemünden am Main in der Geschäftsstelle des Naturparks Spessart entschieden.

Von Vielseitigkeit angetan

Wie für alle anderen Schulabgänger stellte sich auch für ihn die Frage: Was nun? Als er im Mitteilungsblatt die Anzeige des Naturparks las, war er von der Vielseitigkeit der Aufgaben angetan, sehnte sich nach Abwechslung nach der Schulzeit und wollte dort

»neue Erfahrungen sammeln, die man später nicht mehr sammeln kann«.

Seine Tätigkeiten sind vielseitig: Sie reichen von organisatorischen und Büroarbeiten wie Telefonverwaltung oder Abrechnungen über Öffentlichkeitsarbeiten wie das Erstellen von Prospekten oder Vorbereiten und Betreuen von Infoständen bis hin zu praktischen Tä-

tigkeiten in der Natur wie Wespen umsiedeln, Wanderwege ausbessern oder Schilder anschrauben. Es gibt »eigentlich keinen Bereich, in den ich keinen Einblick bekomme«, sagt der junge Mitarbeiter des Naturparks. Die lockere und freundliche Atmosphäre und dass er noch so viel am Computer dazu-

wartet. Der Mömbriser bringt die Voraussetzungen für ein FÖJ mit, Interesse am Umwelt- und Naturschutz zu zeigen und sich auf neue Themen und Erfahrungen einzulassen. Für seine Tätigkeiten erhält er circa 180 Euro Taschengeld und etwa 200 Euro Verpflegungspauschale monatlich, eine freie Unterkunft in der Geschäftsstelle des Naturparks, 26 Urlaubstage, persönliche Unterstützung und Einführungen in die Arbeiten.

Negative Erfahrungen hat Klemens »bisher eigentlich keine gemacht«. Vielmehr lernt er ständig neue Leute bei den Seminaren kennen und seine Arbeit beim Naturpark prägt ihn sehr stark; er achtet »jetzt viel mehr auf seine Ernährung und darauf, umweltfreundlicher zu handeln«.

Sebastian Leisgang

Stichwort: Freiwilliges Ökologisches Jahr

Das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) ist ein **Angebot an Jugendliche** im Alter von 16 bis 27 Jahren, die ihre Schulpflicht erfüllt haben und sich **für den Umwelt- und Naturschutz einsetzen** wollen. Es dient der Bildung und Orientierung nach der Schulzeit und besteht aus Tätigkeiten an der Einsatzstelle und fünf einwöchigen Se-

minaren, bei denen **Erfahrungen mit anderen jungen Leuten ausgetauscht** werden, die ebenfalls ein FÖJ absolvieren. Dabei werden Themen über Natur und Umwelt erörtert und persönliche Fragen der Zukunftsplanung besprochen. Unter Umständen zählt das FÖJ für Wehrdienstverweigerer als **Ersatz für den Zivildienst**. *sl*